



## 330 Bunker am Donez gestürmt

Wirkungsvoller Luftwaffeneinsatz gegen feindliche Bereitstellungen und Truppenunterkünfte

Berlin, den 26. März 1943.

Am der südlichen und mittleren Ostfront fanden am 24. März nur geringe Kampfhandlungen von rein örtlicher Bedeutung statt. Bei Angriffen des Feindes gegen einen der Abschnitte des Kuban-Brückenkopfes schossen Panzerjäger von fünf den Angriff begleitenden Sowjetpanzern vier Panzer ab, während sie an einem anderen Abschnitt drei Panzer zur Strecke brachten, die zur Unterstützung von zwei Angriffsbataillonen der Bolschewisten gegen unsere Linien antraten. Bei der Abwehr eines Stoßtrupps verlor der Feind fünfzig Tote und vierzehn Gefangene. Sturzkampfflugzeuge bombardierten mit gutem Erfolg die Bewegungen der sowjetischen Infanterie sowie deren Bereitstellungen und Unterkünfte.

Nordwestlich zum durchbrochen Grenadiere, von den schweren Waffen ihrer Division wirksam unterstützt, das stark ausgebaute Stellungssystem des Feindes in einer der Fluchtlinien des oberen Donez und brachten 116 Gefangene ein.

Im Nachtsturm führten sie 330 auf einem Höhenkamm gelegene Bunker und Feldstellungen und erbeuteten oder vernichteten 16 Geschütze, 10 Granatwerfer, 41 Maschinengewehre, 6 Panzerbüchsen sowie zahlreiche sonstiges Kriegsmaterial.

Sturzkampfflugzeuge hatten durch wiederholte Bombenangriffe die Widerstandskraft der Sowjets zermürbt. Nachtsturmfliegerverbände standen im Großeninlaß gegen feindliche Truppenaufstellungen. Bei Nacht führten Kampfflugzeuge erfolgreiche Angriffe gegen einen Frontflugplatz sowie gegen Eisenbahnziele und wichtige Nachschubtrassen im Raum Wailut durch.

Nach Niederbringung des starken feindlichen Widerstandes führten unsere Truppen am 24. März das östlich Charkow gelegene Waldgelände unter hohen Verlusten für die Sowjets.

Bei einem Angriff der Bolschewisten auf einen Brückenkopf nordwestlich Kurl, der verlustreich abgewiesen wurde, blieben zahlreiche Gefangene und Beute in unserer Hand. In einem anderen Abschnitt gelang es dem Feind, mit Panzerunterstützung eine Ortschaft zu besetzen. Im folgenden Gegenstoß säuberten jedoch Grenadiere den Ort und vernichteten dabei fünf der Sowjetpanzer. Sturzkampfflugzeuge bekämpften Artilleriestellungen und Truppenansammlungen mit Bomben aller Kaliber. Mehrere Geschütze wurden durch Volltreffer vernichtet. Zerstörertruppen und Kampffliegerverbände griffen stark besetzte Ortschaften des Feindes an, der auch hier durch die wiederholten Tieffangriffe schwere Verluste hatte.

Unser Artillerie zerhieb im mittleren Frontabschnitt durch aufleuchtendes Feuer an mehreren Stellen starke feindliche Bereitstellungen und schoß zahlreiche Panzer und Geschütze kampfunfähig. Bei dem

Verlust des Feindes, einige beschädigte Panzerkampfwagen abzuschleppen, vernichteten Angehörige einer Luftwaffeneinheit zwei der Panzer im Nachtsturm. Damit hat diese Einheit 31 Panzer seit dem 20. März abgeschossen oder vernichtet.

### Sowjetische Division im Raum von Demjansk aufgerieben

Nach den 14 monatelangen schweren Abwehrkämpfen im Raum von Demjansk erhielt unter anderem eine aus Lübeckern, Hamburgern, Westfalen und Rheinländern bestehende Infanteriedivision in der zweiten Februarhälfte den Auftrag, das Abziehen der deutschen Truppen aus dem Brückenkopf zu decken. Nach Tagen voll anstrengender Märsche über tief verschlammte oder von riesigen Schneewehen verbarrikadierte Wege und nach Nächten mit notdürftigen Unterkünften und Bivvaks bei bitterer Kälte oder im Schneeschlamm, dabei ständig im Kampf gegen den mit starken Kräften nachdrückenden Feind, erreichten sie schließlich die neue Abwehrstellung. Raum hatten die Grenadiere die noch nicht ausgebaute Linie besetzt, als der Feind noch am gleichen Tage mit zahlreichen Geschützen, Panzerabwehrkanonen und Granatwerfern schweres Feuer eröffnete. Am nächsten Tage führten die Bolschewisten mit einer voll aufgestellten Angriffsdivision und zwei Panzer-Regimenten. Aus den Schützengräben unserer von den anstreichenden Märschen und Kämpfen der vergangenen Tage geschwächten Grenadiere schlug dem Feind ein so vernichtendes Feuer entgegen, daß die Masse der bolschewistischen Division aufgerieben wurde. 33 der angegriffenen Sowjetpanzer blieben allein an diesem Tage vernichtet im Kampfgebiet liegen. Auch in den Wäldern konnten die Bolschewisten trotz zahlreicher Angriffe keinen Meter der neu besetzten, inzwischen auf ausgebauten Hauptkampflinie gewinnen.

### Hartnäckige Angriffe an der Ilmensee-Front zerbrochen

Am 23. und 24. März blieb es an der Ilmensee-Front ruhig. Die letzten Angriffe vor dieser erneuten, in den schweren Verlusten des Feindes begründeten Kampfpause führten die Bolschewisten am 21. und 22. März nördlich des Ilmensees gegen die Stellungen einer Luftwaffen-Fliegerdivision. In den frühen Abendstunden des 21. März drangen sie ohne Artillerievorbereitung in diesem Abschnitt in Bataillionsstärke vor. Der Stoß blieb im zusammengefaßten Infanteriegebiet dreihundert Meter vor unserer Linien liegen. Der Turm darauf, diesmal mit Panzerunterstützung, unternahm eine zweite Versuch wurde ebenfalls vor Erreichen der vorbereiteten Stellungen zerbrochen.

In den Morgenstunden des 22. März stellten sich die Bolschewisten zu drei weiteren Angriffen gegen den gleichen Divisionsabschnitt bereit. Die erste Inzanglung wurde so rechtzeitig erkannt, daß sie noch in ihrer Ausgangsstellung von unserer Artillerie zertrümmert werden konnte. Von dem zerlegenen Bataillon griffen schließlich nur etwa 30 Sowjets an, die im Vorfeld zusammengefaßt wurden. Auch die beiden anderen, in Regimentsstärke und unter Anwendung künstlichen Nebels verdeckten Angriffe wurden aufgefangen und abgewiesen. Insgesamt blieben in dem Gefechtsstreifen zwei Luftwaffen-Fliegerbataillone nach diesen fünf vergeblichen Angriffen verbleibend zwischen den sechs aus den Vortagen kommenden bolschewistischen Panzerwägen über 750 gefallene Sowjetschützen liegen.

### Sturmgeschützabteilung schoß in drei Tagen 34 Sowjetpanzer ab

Im Verlauf der jüngsten Abwehrkämpfe südwestlich Wiasma schoß innerhalb von drei Tagen die bereits an der Ostfront bewährte Sturmgeschützabteilung des Ritterkreuzträgers Hauptmann Lühow 34 Sowjetpanzer ab und erhöhte damit die Zahl der bisher vernichteten feindlichen Panzerkampfwagen auf über 600. Noch am gleichen Tage, in dessen Morgenstunden der 600. Panzer abgeschossen wurde, führten die Sturmgeschützkanoniere Schüsse an Schüttern mit Grenadiere gegen eine Einbruchsstelle vor, vernichteten die eingedrungenen feindlichen Kampfgruppen mit Artillerie und nahmen zahlreiche Gefangene. Umfangreiche Lager mit Munition, Sprengstoff und Vorräten konnten bei diesem Unternehmen sichergestellt werden.

### Mehrere Orte von bolschewistischen Banditen gesäubert

Während unser Angriff im Kampfraum weitlich Kurl weitere Fortschritte macht, setzen unsere Grenadiere im rückwärtigen Frontgebiet die Säuberungsarbeiten gegen bolschewistische Banditen fort. In erbitterten Kleinkämpfen werden die Banditen in ihren Schlupfwinkeln zum Kampf gestellt und vernichtet. Bei einer schlagartig durchgeführten Säuberungsaktion mehrerer Orte und Waldstücke erschossen unsere Einheiten dieser Tage 279 Banditen und nahmen zahlreiche Gefangene. Umfangreiche Lager mit Munition, Sprengstoff und Vorräten konnten bei diesem Unternehmen sichergestellt werden.

## Erfolglose Sowjet-Angriffe südlich des Ladogasees

Oertliche Kämpfe an den übrigen Frontabschnitten im Osten — In Tunesien schwere Kämpfe gegen überlegene Feindkräfte — Fünf britische U-Boote im Mittelmeer versenkt — Luftangriffe auf Ashford, kriegswichtige Ziele am Firth of Forth und an der englischen Nordostküste — Major Müncheberg nach seinem 135. Luftsiege gefallen

Aus dem Führerhauptquartier, 25. März. (DNB.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Südlich des Ladogasees führte der Feind infolge der schweren Verluste schwächere Angriffe als an den Vortagen, denen wiederum jeder Erfolg verlag blieb. Bei der Vernichtung einer abgetrennten feindlichen Gruppe machten unsere Truppen mehrere hundert Gefangene. Über tausend Tote wurden gezählt.

Deutsche Kämpfe in den übrigen Frontabschnitten, besonders am oberen Donez, verliefen erfolgreich. Bunker und Feldstellungen wurden genommen, Gefangene und Beute eingebracht.

In schweren Kämpfen wurden Angriffe überlegener feindlicher Kräfte an verschiedenen Frontabschnitten des tuesinischen Kampfgebietes abgewiesen. Deutsche Jäger schoßen elf Flugzeuge ab.

Einzeln feindliche Flugzeuge überflogen am gestrigen Tage nordwestdeutsches Gebiet. Durch vereinzelt Sprengbomben entstand unbedeutender Schaden. Die Luftwaffe griff mit schnellen Kampfflugzeugen am Tage den Verkehrsnotenpunkt Ashford in Südengland an. Volltreffer im Bahnhof und in Versorgungsanlagen der Stadt wurden beobachtet.

In der vergangenen Nacht bombardierten schwere deutsche Kampfflugzeuge kriegswichtige Ziele am Firth of Forth und an der englischen Nordostküste. Unter Einsatz neuerartiger Kampfmittel haben Unterseeboote der deutschen Kriegsmarine im Mittel-



Grenadiere stürmen ein Dorf. In schneidigem Gegenangriff schlugen sie die eingebrachten Sowjets in die Flucht. Mit Handgranaten wird gegen letzte Widerstandsnester vorgegangen. (BR-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Henrich, BBZ, 3.)

## Major Joachim Müncheberg gefallen

Ein tapferer Sohn pommerscher Erde

Major Joachim Müncheberg, ausgezeichnet mit dem Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, hat an der Ostfront, nachdem er seinen 135. Luftsieg errungen hatte, den Heldentod gefunden. Mit ihm verliert die deutsche Luftwaffe einen immer bewährteren Jagdflieger, der durch seinen ungetrübten Angriffsgeist an allen Fronten dieses Krieges stolze Siege errungen hat.

Major Müncheberg wurde am 31. 12. 1918 in Friedrichshof, Kreis Dramburg (Pommern) als einziger Sohn eines Landwirts geboren, der heute als 63-jähriger Oberleutnant an der Ostfront steht. Nach Erhebung im Elternhaus besuchte Joachim Müncheberg acht Jahre das Realgymnasium in Dramburg, wo er das Reifezeugnis erhielt. 1936 trat er als Kadettenjunker in die Luftkriegsschule Dresden ein, wurde im Juli 1938 als Flugzeugführer in ein Jagdgeschwader versetzt, im November 1938 zum Leutnant und im Juli 1940 außer der Reihe zum Oberleutnant befördert. Im September 1940 erhielt er zusammen mit den Oberleutnanten Thielefeld und Joppien nach Abschluß von 20 Gegnern das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Müncheberg hat sich als Angehöriger des Jagdgeschwaders „Schlageter“ besonders im Kampf gegen die britischen Luftstreitkräfte ausgezeichnet. In harten Luftkämpfen über dem Kanal schoß er fast 100 britische Flugzeuge ab. Innerhalb von zwei

Wochen gelang es ihm, nicht weniger als 14 Spitfires zum Abbruch zu bringen. Nachdem er über Malta seinen 40. Luftsieg errungen hatte, wurde dem 23-jährigen Offizier im Mai 1941 als 12. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen, im September desselben Jahres wurde er wegen Tapferkeit vor dem Feinde außer der Reihe zum Hauptmann befördert und ein Jahr später, am 9. 9. 1942, wurde ihm die Schwerter zum Eichenlaub verliehen.

Für hervorragende Leistungen, die er an der Mittelmeerküste vollbrachte, erhielt er als erster ausländischer Soldat von Mussolini den höchsten militärischen Orden Italiens, die goldene Tapferkeitsmedaille. An der Ostfront hatte der wegen Tapferkeit vor dem Feinde abermals außer der Reihe zum Major beförderte Jagdflieger die Zahl seiner Luftsieg mehr als verdoppelt. In harten Tieffangriffen hatte er besondere Erfolge gegen sowjetische Panzerziele erringt.

Mütterlicherseits ist Major Müncheberg mit dem U-Boot-Kommandanten Korvettenkapitän Günter Prien verwandt gewesen.

Der deutsche Jugend wird die strahlende Gestalt dieses in vielen harten Luftkämpfen siegreichen Kriegers stets vorbildhaft bleiben. Das deutsche Volk wird den tapferen Soldaten nicht vergessen und seiner heldenhaften Tatkunde stets eingedenk sein.

## Abwehr- und Angriffskämpfe am Kuban-Brückenkopf

Jäger unterbrachen im Rücken der Bolschewisten den feindlichen Nachschubverkehr. Erfolgreiche Störangriffe in feindliche Bereitstellungsräume.

Am Kuban-Brückenkopf lebte nach längerer Gefechtspause die Kampfaktivität seit dem 21. 3. wieder auf. Obwohl Taumetter und Verschlammung des Geländes größere Aktionen verhinderten, verloren die Bolschewisten bei den örtlichen Abwehr- und Angriffskämpfen der vorangegangenen zehn Tage rund 1000 Tote und an 800 Gefangene. Dazu kommen noch die Verluste des Feindes durch Feuerüberfälle unserer Artillerie und Sturzkampfflugzeuge. Insbesondere zerlegten die Kanoniere und Kampfflieger feindliche Truppenbewegungen, Maschinengewehrnester und Batteriestellungen im Raum von Noworossij, so daß die Bolschewisten keinerlei Vorräte aus dem Landestopf heraus führen konnten.

Nordwestlich Noworossij drangen Störgruppen unserer Jäger durch die Rette der feindlichen Stützpunkte hindurch und stießen bis zur Hauptverkehrsstraße des feindlichen Abschnittes vor. Dort zerlegten sie mehrere Nachschubkolonnen und zerlegten eine auf ihrer Abwehr eingesezte feindliche Abteilung von etwa 100 Mann. Rumänische Spähtrupps errieten bei einem ähnlichen Unternehmen in einen Hinterhalt und wurden umzingelt. Sofort eilten unsere Jäger zu

Hilfe, befreiten die rumänischen Kameraden und trieben die Bolschewisten, die zahlreiche Tote und Gefangene verloren, zurück.

An der Ostfront führte der Feind nur vergebliche örtliche Grundungsvorstöße. Nördlich des Kuban zeigten die Bolschewisten, seitdem das Kampfgebiet wieder trocken zu werden beginnt, erhöhte Aktivität. Während unsere Truppen nach ihren erfolgreichen Ver-

Das europäische Schicksal liegt in unserer Hand und damit Deutschlands Freiheit, seine Kultur und seine Zukunft. Hermann Göring

nichtungskämpfen gegen den feindlichen Umfassungsschlingel im Lagunengebiet an einigen Abschnitten ihre Stellungen aus den Sumpfen auf wieder festgewordene Landbrücken verlegten, führten die Bolschewisten an anderen Stellen in den letzten Nächten fünf Angriffe bis zu Bataillionsstärke, die aber unter empfindlichen Verlusten für den Feind scheiterten. Einen dieser Vorstöße, der den Übergang über einen Nebenfluß des Kuban erzwingen sollte, konnte der Feind durch künstlichen Nebel. Dennoch wurde der Angriff rechtzeitig erkannt. Die Bolschewisten gerieten beim Überleichen in das Sperrfeuer unserer schweren Infanteriewaffen und wichen unter Zurücklassung von mehreren hundert Toten und acht zerlegten Booten wieder zurück.

Am 22. 3. verstärkte sich die Kampfaktivität weiter. Wiederrum scheiterten die Vorstöße des Feindes. Unsere Truppen dagegen konnten in den Bereitstellungsraum von etwa 5 bis 6 feindlichen Bataillonen hineinstoßen und diese zerlegen. Mit den intakt gebliebenen Teilen gingen die Bolschewisten dann noch zum Angriff vor, brachen aber unter Verlust von mehreren hundert Toten im Abwehrkampf auf. Am 22. 3. konnten die Gefechte wieder bis auf bedeutungsvolle örtliche Kämpfe ab.

Unsere Luftwaffe übernahm in den letzten Tagen fortgesetzt die Bewegungen des Feindes, der insbesondere im Norden des Brückenkopfes Truppen zusammenzieht. Kampfflugzeuge griffen mehrfach feindliche Bereitstellungsstellen und die Transporte auf den Bahnen nördlich Kasnodar an. Die Bomben lagen auf in ihren Zielen. Unsere Jäger trafen wiederholt auf feindliche Flugzeuge, die das Veranlassen von bolschewistischen Flugbewegungen gegen Beobachtung und Tieffangriffe decken oder die Bewegungen unserer Truppen erkunden sollten, und trieben sie in für den Feind verlustreichen Kämpfen zurück.

### Wieder 11 Flugzeuge in Tunesien abgeschossen

Hauptmann Baer errang seinen 174. Luftsieg

Berlin, 25. März. (DNB.) Heber der mitteltunesinischen Front stellten deutsche Jagdflieger am 24. März einen feindlichen Bomberverband, der unter Nachschub einlag, in heftigen Luftkämpfen zertrümmten. Die von allen Seiten aufsteigenden deutschen Jäger den feindlichen Verband und schoßen im Verlauf des mit großer Hartnäckigkeit ausgetragenen Kampfes

## Unablässig kämpfen und arbeiten

Wahre und falsche Freunde — Nur der Sieg der Achsenmächte verbürgt ein neues und besseres Europa

Stolp, den 26. März.

Es ist durchaus nicht überflüssig, wenn das deutsche Volk immer wieder von Zeit zu Zeit auf den fanatischen Vernichtungswillen unserer Feinde aufmerksam gemacht und wenn es daran erinnert wird, daß diese nicht etwa nur das nationalsozialistische Großdeutschland oder irgend eine seiner Einrichtungen treffen, sondern daß sie das deutsche Volk in seiner Gesamtheit vernichten wollen. Zunächst haben sie ihr Kriegsziel mit einem dunklen Schleier umgeben. Nach und nach haben sie diesen jedoch gelüftet und ihr habgieriges Gesicht gezeigt. Die Methoden, mit denen sie das deutsche Volk im ersten Weltkrieg gefordert und überlistet haben, ziehen heute nicht mehr. Der Nationalsozialismus hat die gesamte Nation zu politischem Denken erzogen, wir werden daher kein zweites Compiegne und kein zweites Versailles mehr erleben. Dafür garantieren allein schon die Affektationen unserer unvergleichlichen Wehrmacht und dafür bürgt die moralische Widerstandskraft der gesamten Nation.

Aber nicht nur wir kennen die wahren Kriegsverbrecher und ihre teuflischen Absichten, sondern auch alle unsere Verbündeten. Darüber hinaus sind fernere gewisse neutrale Staaten und vor allen Dingen auch Nationen lebend geworden, die vorher auf der Feindseite gestanden haben, die sich von Churchill und Konforten in den Krieg hatten hineintreiben und die vertrauensvoll auf die Bräutereien und großzügigen Hilfeversprechungen der Briten sich vor den Kriegsmächten hatten spannen lassen, die nun als Verräter und Besiegte die schweren Folgen der Niederlage tragen müssen. Zu diesen Nationen gehört auch Serbien, dessen derzeitiger Ministerpräsident Nedie in seiner geistigen Rundfunkansprache an das serbische Volk scharfe Abrechnung mit den Rufführern geführt hat, die Jugoslawiens Beitritt zum Dreimächtepakt sabotiert und Serbien in das Verderben hineingeholt und die hernach in der Stunde höchster nationaler Gefahr das Land fluchtartig verlassen und das Volk Elend und Not überreicht haben, und die nunmehr von ihren derzeitigen noch sicheren Schlupfwinkeln aus zur Fortsetzung des Widerstandes, also zum weiteren Selbstmord auffordern.

Besonders harte Worte fand unser Ministerpräsident Nedie für England. Er sagte u. a.: „England, das Serbien in den Krieg getrieben hat, läßt uns jetzt stromabwärts treiben. England, das uns nun den Bolschewisten ausliefert, hilft dabei, eine Welt von Elenden zu schaffen. Was kümmert es England, wie es dem serbischen Volk gehen wird. Wir müssen daher diejenigen unterstützen, die ihr Leben für die Verteidigung Europas und für uns selbst vor dem roten Ungeheuer herbeiziehen.“

Wer die Freunde und wer die Verteidiger der abendländischen Kultur sind, darüber hat der ferbische Ministerpräsident ebenfalls keinen Zweifel gelassen. Am Schluß seiner Ausführungen hat er das ferbische Volk zur Ruhe, Arbeit und nationalen Einigkeit und zur Zusammenarbeit mit Deutschland aufgefordert, da nur auf diese Weise sein Land einer besseren Zukunft entgegengeführt werden könne. Tatsächlich vertritt ja auch nur der Sieg der Achsenmächte ein neues Europa, in dem alle Völker ihr Eigenleben führen und wirkliche Aufbaubarkeit leisten können. Ein Sieg der dunklen Mächte — also der Alliierten — wäre gleichbedeutend mit einer Auslieferung Europas an den alles zerstörenden Bolschewismus, an die Schergen Stalins, die mit Peitsche und Regel ein Schreckensregiment ausüben würden, das ohne Beispiel in der Geschichte wäre und das unter Erdbeben in ein einziges Ruinenfeld verwandelt würde. Wer das nicht will, dem bleibt nichts anderes übrig, als unablässig für den Sieg zu kämpfen und zu arbeiten.

Adalbert Walter.



acht Flugzeuge ab. Hauptmann Baer konnte mit einer Dobleite den 173. und 174. Luftflieger melden.

An anderer Stelle wurden zwei ... es von deutschen Jagern im Luftkampf vernichtet, während die Artillerie der Luftwaffe einen feindlichen Bomber zum Absturz brachte. Damit verlor der Feind im Mittelmeerraum am 24. März wiederum 11 Flugzeuge.

Unter dem Schutz der Jagdgeschwader führten sich unsere Stukas an Land mit Tiefseegeräten auf die Sammelplätze feindlicher Panzer und Fahrzeuge. Sieben Panzerkampfwagen wurden durch Vortreiber vernichtet und weitere schwer beschädigt.

### Spanische Freiwilligen-Division errang ihren 60. Luftsieg

Die an der Ostfront eingesetzten spanischen Jagdflieger konnten dieser Tage ihren 60. Luftsieg melden. In treuer Kampfbereitschaft kämpfen die spanischen Freiwilligen-Division mit den deutschen Jagdverbänden seit Monaten gegen den gemeinamen hochseefliegenden Feind und zeichnen sich immer wieder durch unglaubliche Draufgänger- und begeisterten Anführer aus. Eine der spanischen Jagdflieger errang dieser Tage ihren 33. Abschuss.

### Slowakische Jagdstaffel errang 50 Luftsiege

Eine an der Ostfront eingesetzte slowakische Jagdstaffel unter Führung von Hauptmann Dumbala erreichte dieser Tage die Zahl von fünfzig Luftsiegen. Diese Abschüsse wurden von den tapferen slowakischen Jagdfliegern, die sich vor allem auch während der vergangenen harten Abwehrkämpfe im südlichen Abschnitt der Ostfront durch unermüdliche Einsatzbereitschaft auszeichneten, seit Dezember 1942 erreicht. Anlässlich dieses beachtlichen Kampferfolges wurde der Staffelführer Hauptmann Dumbala vom slowakischen Verteidigungsminister Carlos zum Major befördert. Reichsmarschall Göring landete der Staffel ein Schreiben, in dem er die errungenen Erfolge würdigte und allen Angehörigen Dank und Anerkennung für die hervorragende Bewährung ausdrückte.

### Viermotoriger britischer Bomber über der Biskaya abgeschossen

Bei einem Aufklärungsflug über der westlichen Biskaya schickte am 24. März morgens ein deutsches Kampfflugzeug vom Mutter zu 88 einen viermotorigen britischen Bomber. Die feindliche Maschine wurde in 300 Meter Höhe angegriffen und nach heftigem Feuerwechsel abgeschossen. Sie explodierte über dem Meer und verlor.

### Heldentod eines Ritterkreuzträgers

Major d. R. Richard Grünert hatte als Chef einer mitteldeutschen Kavallerie-Kompanie das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes bereits beim Vormarsch im Sommer 1941 für eine Reihe hervorragender Leistungen erhalten. Beim Nebmen des Brückenkopfes Olita beim Durchbruch durch die Stalin-Linie westlich Minsk und bei der Vernichtungsschlacht von Masnia hat er erheblichen Anteil an den Erfolgen seiner Division. Wie sein Vater zuerst seinartbeiter, behauptete er während des ersten Weltkrieges die Unteroffizier-Vorhülle und diente dann als Unteroffizier und Feldwebel im 100.000-Mann-Deer. Am 1. April 1937 wurde er zum Leutnant d. R. befördert. Schon im Polenfeldzug erwarb er sich hohe Rufen des Eisernen Kreuzes. Jetzt hat dieser hochverdiente Offizier bei den Kämpfen im Süden der Ostfront den Heldentod gefunden.

### Ein torpedierter Admiral

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Der bisherige Chef der britischen Home-Flotte, Admiral Sir John Tovey, ist von seinem Posten zurückgetreten, er kommandiert jetzt die Seestreitkräfte an der britischen Ost- und Südküste. An seine Stelle ist Vizeadmiral Fraser getreten. Tovey ist durch die deutschen U-Boote „torpediert“ worden. Denn als Chef der Home-Flotte hatte er auch den Atlantik mit zu überwachen. Er beschuldigt sich jedoch im wesentlichen darauf, die Küstengewässer Englands und Irlands zu schützen. Dazu war er genötigt, weil die Home-Flotte im Laufe dieses Krieges merklich zusammengebrochen ist. Sie hat einen erheblichen Prozentsatz ihres Bestandes an andere Meere abgegeben müssen. Die Mittelmeerflotte hat Reserven aus der Home-Flotte entnommen. Auch die Flotte in den atlantischen Gewässern mußte ergänzt werden. Dann aber sind sehr viele Kriegsschiffe Geleitzschiffe geworden. Konvois, die durch das Nordmeer laufen, wurden wiederholt durch Seeschiffe angegriffen. Für den Befehlshaber der Home-Flotte blieb also an brauchbarem Kampfmateriel nicht allzu viel übrig. Admiral Tovey konnte natürlich mit Seeschiffen und Kreuzern gegen U-Boote nicht vorangehen. Er hätte damit nur eine gegenwärtige Wirkung ausgeübt, nämlich die feindlichen Schiffe aus dem Spiel zu nehmen. Man hat die Seeschiffe bisher nach Möglichkeit vorborgen, um sie vor den U-Boot-Torpedos ebenso wie vor den Feuerbomben zu schützen. Wenn nun plötzlich der U-Boot-Abwehrschiff in Washington neue Maßnahmen für die U-Boot-Bekämpfung in Aussicht stellte, dann scheint er sich auch entschlossen zu haben, von der Londoner Regierung eine Umbelegung in der Führung der Home-Flotte zu verlangen. Admiral Tovey ist also realistisch torpediert worden. Sein Nachfolger genießt jedoch nicht den Ruf, ein Spezialist auf dem Gebiet der U-Boot-Abwehr zu sein. Wer in England geht es bei der Verteilung der hohen und einträglichen Posten nicht immer nach Kenntnissen und Fähigkeiten.

## Die Trauerfeierlichkeiten für Botschafter von Moltke

Botschafter Graf von der Schulenburg legte den Kranz des Führers am Sarge nieder

Madrid, 25. März. (DNB.) Die letzten Stunden vor der Ueberführung der sterblichen Hülle des Botschafters von Moltke vom Trauerhaus zum Bahnhof verliefen außerordentlich feierlich.

Botschafter Graf von der Schulenburg, der im Auftrage des Führers an den spanischen Feiertagen für den verstorbenen Botschafter teilnimmt, stattete sofort nach seiner Ankunft in Madrid am Donnerstagmittag dem spanischen Außenminister Graf Jordana einen Besuch ab und übermittelte ihm den Trauerhaus Frau von Moltke die persönliche Teilnahme des Führers. Graf von der Schulenburg legte dann einen Kranz des Führers am Sarge des verstorbenen Botschafters nieder. Geschäftsträger Dr. Zende und der Landesgruppenleiter der NSDAP, Tesmann legten ebenfalls Kränze im Auftrage des Reichsaussenministers von Ribbentrop und des Gouverneurs der Auslandsorganisation der NSDAP, Bohle nieder.

Vor Beginn der Totenfeier, die der Ueberführung vorausgingen, hielten der deutsche Geschäftsträger, die Wehrmachtsoffiziere und der Landesgruppenleiter die Ehrenwache am Sarge. Formationen des spanischen Heeres, die dem deutschen Botschafter das letzte Geleit gaben, nahmen Aufstellung vor dem Trauerhaus. Die Zahl der spanischen Freunde, die sich noch in die Konfessionen einzutragen wünschten, stieg am Donnerstag noch in die Tausende. Unter ihnen befanden sich alle früheren Freiwilligen der Blauen Division, Gauleiter der Falange, die zu diesem Zweck aus anderen spanischen Provinzen gekommen waren, und Männer und Frauen aller Berufsstände. Die deutschen und deutsch-spanischen Firmen in Spanien ließen anlässlich der Ueberführung die Arbeit ruhen. Die reichsdeutschen Gewerkschaften aller spanischen Städte, die für ihre Mitglieder eine achttägige Trauer angeordnet haben,

## Mobilmachung der wirtschaftlichen Kraftreserven

Reichswirtschaftsminister Funk sprach vor den Leitern der Landwirtschaftsämter

DNB. Berlin, 25. März.

Ueber die Mobilmachung unserer wirtschaftlichen Kraftreserven sprach Reichswirtschaftsminister Funk vor den Leitern der Landwirtschaftsämter aus dem Reich.

Der Krieg, so hob Reichswirtschaftsminister Funk hervor, schaffe unarmbar eine Auslese der besten, härtesten und stärksten, unter der alles, was nicht gut, hart und stark genug sei, ausscheiden müsse. Bei den jetzt durchzuführenden Stilllegungen komme es nicht allein auf die Freilegung von Arbeitskräften, sondern auch auf die Freilegung von wirtschaftlichen Leistungen, wie Rohstoffe, Materialien und Energien an, die der Rüstung zufällig zugeführt werden müßten, da diese sie unbedingt brauche. Alle überflüssige Verwendung von Rohstoffen und Energie, alle Verschwendung von Materialien, Transportmitteln und sonstigen wirtschaftlichen sowie persönlichen Leistungen, die für nicht

## „Es kann kein Zweifel am siegreichen Ausgang des Krieges bestehen“

Außenminister Tani sprach auf einem Empfang für den burmesischen Ministerpräsidenten

DNB. Tokio, 25. März.

Bei einem Empfang im Tokioter Außenministerium Ehren von Dr. Ba Maw sprach Außenminister Aianuki Tani. Japan kämpfe heute, so erklärte er, um die Ungerechtigkeit zu beseitigen und Gerechtigkeit unter den Nationen herzustellen. Aus diesem Grunde könne kein Zweifel über den Ausgang des ostasiatischen Krieges bestehen.

Die Befreiung Burmas, so führte Tani weiter aus, gebe den 400 Millionen Indern, die noch unter der Tyrannie der britischen Herrschaft litten, Licht und Hoffnung. Japan, dessen Kriegsziel die Errichtung einer neuen Ordnung sei, verfolge mit großem Interesse die Fortschritte beim Aufbau des neuen Burma. Der Krieg, den wir heute führen, ist ohne Beispiel in der Geschichte der Menschheit, nicht nur, was das Ausmaß, sondern auch was die Bedeutung anbelangt. Japan hat bereits große Siege zu verzeichnen und sich in Ostasien eine unüberwindliche Stellung geschaffen. In Europa gewinnen unsere Verbündeten, Deutschland und Italien, stetig an Boden.

Der Außenminister betonte, daß das japanische Kaiserreich in seiner ruhmreichen 2600jährigen Geschichte niemals besiegt worden sei und sagte weiter: Seine Ueberzeugung gründet sich auf die Tatsache, daß nicht nur unsere Kampfkraft der des Feindes überlegen ist, sondern auch, daß die Gerechtigkeit immer auf unserer Seite war. Der gegenwärtige Krieg gegen Amerika und Großbritannien bildet keine Ausnahme von dieser Tradition. Wir kämpfen heute, um die Ungerechtigkeit zu vernichten und um die Gerechtigkeit unter den Nationen zu erhalten. Im Gegenzug hierzu führen Amerika und Großbritannien einen Krieg der Ungerechtigkeit zur Erhaltung ihrer auf unrechtem Wege erworbenen Reichtümer und Stellungen, die sie durch jahrelange andauernde Anarrie gegen andere Völker erworben haben.

Es kann daher kein Zweifel am siegreichen Ausgang des jetzigen Krieges bestehen. In diesem Glauben sind wir hundert Millionen Japaner im festen Vertrauen auf unseren endgültigen und vollständigen Sieg unter Seiner Majestät dem Kaiser vereint.

### „Noch größere Anstrengungen für den Endsieg“

Die Reichstagsrede Tojos

Tokio, 25. März. (DNB.) Zum Abschluß der gegenwärtigen Reichstagsperiode gab Ministerpräsident Tojo vor beiden Häusern eine Ueberblick über die letzten Entwicklungen. Nachdem er, wie bereits gemeldet, über Burma gesprochen hatte, wandte er sich Nationalchina zu. Er habe, so erklärte er, mit Wangfuchangwei und den übrigen Führern des nationalen Chinas bei seinem kürzlichen Besuch Meinungen über die gemeinsame Durchführung des Krieges ausgetauscht und feststellte, daß auch dort Japans wahre Absichten wohl verstanden wurden. Selbst in die große Masse des chinesischen Volkes sei weitgehend die Einsicht gedrungen, daß auch sie freiwillig zum Aufbau eines starken Landes beitragen müßten. Mit großem Erstaunen habe Tschungking die letzten Hilfsmittel Japans gegenüber dem nationalen China erkannt und läßt sorgfältig der Zukunft entgegen. Versuchen mit dem Egoismus und Arawohn im Lager der Achsengegner könne er feststellen, daß zwischen den verbündeten Ländern Großasiens sowie zwischen den Dreierpartnern die Enge der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe immer mehr zunehme.

Man könne sich sparen, so schloß Tojo, auf die kürzlichen innerjapanischen absehbarerlichen Maßnahmen bezüglich Verwaltung und Erhöhung der Wirtschaftskraft einzugehen. Er stelle nur fest, daß Japans innere und äußere Lage sich ständig zum Vorteil entwickle. Die japanische Nation werde alle Schwierigkeiten überwinden und noch größere Anstrengungen für den Endsieg machen.

### 16 feindliche Flugzeuge von den Japanern abgeschossen

Ueber dem burmesisch-indischen Grenzgebiet nordwestlich Kalewa kam es am 23. März zu schweren Luftkämpfen zwischen japanischen und britischen

kriegsnotwendige und nicht lebenswichtige Arbeiten in Anspruch genommen werden, müßten unterbleiben. Jede Arbeitskraft ist für den totalen Kriegseinsatz brauchbar, wenn auch nicht so leicht einfindig, da der Arbeitssektor sich in einem mehrschichtigen Umkreisungs- und Umschulungsprozess vollzieht. Am Ende dieses Prozesses muß aber die Freilegung von Kampfkraften für die Front und von zusätzlichen Arbeitskräften für die Rüstung stehen. Zunächst müssen die nicht kriegswichtigen Betriebe geschlossen werden, bei denen eine möglichst beachtliche Einsparung von Arbeitskräften und Arbeitsleistungen gefordert ist. Entscheidend ist, daß die von der Durchführung der Stilllegungsaktion Betroffenen diese Notwendigkeit erkennen und daß gleichzeitig vernünftig und einheitlich vorgegangen und der Nutzen auch sichtbar wird.

Es wird in diesem Kriege, so schloß Reichsminister Funk, nicht die Masse siegen, sondern der Geist, nicht die größte Zahl, sondern die höchste Qualität.

nordamerikanischen Kampf- und Jagdflugzeugen. Im Verlauf der mehr als zwei Stunden dauernden Kämpfe schossen die Japaner bei nur drei eigenen Verlusten 16 feindliche Flugzeuge ab, darunter neun viermotorige Bomber neuester amerikanischer Bauart. Am gleichen Tage griffen japanische Bomber die bedeutende indische Industriestadt Jamshedpur in Orissa an und verursachten in den dortigen industriellen Anlagen schwere Zerstörungen. Die dort befindlichen Tata-Werke, die in der britischen Rüstungsindustrie in Indien eine hervorragende Rolle spielen, wurden durch zahlreiche Bombentreffer stark beschädigt. Eine moderne Stahlgießerei sowie eine Kokserei waren nach dem Luftangriff nur noch schwelende Trümmerhaufen. Von diesem Angriff kehrten alle japanischen Flugzeuge zu ihren Einsatzbasen zurück.

### Neue burmesische Armee Seite an Seite mit Japans Truppen

Die Durchführung der Reorganisation der burmesischen Freiheitsarmee meldet die japanische Zeitung „Mabi“ aus Nangun. Bereits im September letzten Jahres wurde ein Kadettenkorps aufgestellt. Inzwischen konnten auch Verbände gebildet werden, welche in ihrer Ausbildung, Ausrüstung und Disziplin der japanischen Armee angeglichen wurden. „Mabi“ schreibt, daß die neue burmesische Armee unter dem Befehl des Generalmajors Aung San jetzt in der Lage sei, Seite an Seite mit japanischen Truppen die für die Strategie des Großasiatischen Krieges so wichtige Verteidigung Burmas zu übernehmen.

### Hungerblockade auch gegen Martinique

Wieder ein Wortbruch Roosevelts.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Frankreich hatte bekanntlich beim Zusammenbruch im Jahre 1940 einen erheblichen Teil der Goldvorräte der Bank von Frankreich an Bord des Flugzeugträgers „Bearn“ nach der kleinen Karibikinsel Martinique bringen lassen, wo es diesen Schatz im Vertrauen auf seine Verbündeten vor allen Zugriff der Achsenmächte sicher glaubte. Für alle Fälle wurde auch eine kleine Flotte von Kreuzern in Martinique stationiert, um evtl. Handreichungen vorzubeugen. Bis hierher hatte die Regierung in Paris die Treue gehalten, wobei die Beförderung der Insel hinter sich ließ. Der Goldschatz, die Kreuzer und vor allem die als Stützpunkt geeignete Insel selbst, sind aber in ihrer Gesamtheit ein Dorn im Fleische Roosevelts, der sich mit allen Mitteln bemüht, auch dieses Eigentum des von ihm in den Krieg gehesten französischen Volkes für sich zu vereinnahmen.

Nachdem bereits Französisch-Guayana der vor einigen Wochen von Roosevelt verhängten Hungerblockade erlegen ist, droht dieses Schicksal nun auch der Insel Martinique, gegen die Roosevelt die gleichen Repressalien anwendet, um den Gouverneur seinen Wünschen gefügig zu machen. Nachrichten von der Insel belagern, daß in den Straßen von Fort de France Hunderte von Menschen herumliegen, die vor Hunger so geschwächt sind, daß sie sich nicht mehr in ihre Häuser schleppen können, um dort den Tod zu erwarten. Jeder, der ein Boot, und sei es noch so klein, aufreiben kann, flüchtet nach den englischen und amerikanischen Nachbarinseln, um der Hölle von Martinique zu entgehen, obwohl dies ein äußerst gefährliches Unternehmen ist, da die Küstlinie eine Zone heimtückischer Meeresströmungen, die zu den harteichsten der Welt gehört, passieren müssen.

Roosevelts Aktion, die den Hunger und den Tod der Inselbewohner zur Folge hat, stellt sich als eine glatte Vergeßlichkeit der kleinen Insel dar, und steht nicht nur im trassen Widerspruch zu den Thesen der Atlantik-Charta, sondern auch zu den von der Verwaltung von Martinique mit dem State Department über die Stellung der Insel ausdrücklich getroffenen Vereinbarungen. Sie ist ein Beweis mehr für die Brutalität, mit der Roosevelt die ganze Welt seinen imperialen Machtgelüsten untertan zu machen versucht und eine schreiende Anklage gegen die von ihm angeblich vertretene These von der Freiheit der Völker. Außerdem ist sie aber nach den bereits erfolgten Weanahme von Französisch-Nordafrika und Guayana ein neuer feiger Verrat an einem früheren Bundesgenossen, der sich nur durch die ihm gerade von Roosevelt gemachten Versprechungen in einen von vornherein ausichtslosen Kampf hineintreiben ließ.

### Hollywood ist empört — und ein Erzbischof rasiert sich nicht mehr

Der Erzbischof von Albany, der Hauptstadt des Staates New York, hat sich den Zorn aller Amerikanerinnen zugezogen dadurch, daß er am vergangenen Sonntag von der Kanzel gepredigt hat, die Amerikanerinnen würden weitestgehend zur Hebung der Kriegsmoral beitragen, wenn sie den Gebrauch von Kosmetika einstellen. Besonders Hollywood hat sich hierüber empört. Eine Filmzeitschrift wies darauf hin, daß gerade das hübsche Aussehen der Frauen eine wesentliche Wirkung auf den guten Kampfeifer der Nation ausübe. Wenn der Erzbischof dem Weiberlichen so wenig Wert beimesse, solle er mit gutem Beispiel vorangehen und sich nicht mehr rasilieren. Der Erzbischof von Albany hat diese Herausforderung angenommen und wird sich für die Dauer des Krieges nicht mehr rasilieren.

### Brasilien verlor ein Viertel seiner Handelsflotte

Die brasilianische Handelsflotte, die bei Kriegsausbruch 488.000 BRT umfaßte, hat nach einer amtlichen Erklärung der brasilianischen Regierung seit dem Eintritt Brasiliens in den Krieg 107.000 BRT Schiffsraum eingebüßt. Damit ist fast ein Viertel des gesamten brasilianischen Handelsflottenraums dem Seekrieg im Atlantik und insbesondere den deutschen Unterseebooten zum Opfer gefallen. Dieser Verlust ist für Brasilien um so fühlbarer, als die dortige Wirtschaft nur über eine ganz geringe Neubauskapazität verfügt, die Verluste durch Neubauten im Lande selbst also nicht ausgeglichen werden können.

### Ein zaghafter Geständnis

Nach einer Neutermeldung wird in Washington bekannt, daß „wenigstens zwei amerikanische Geleitzüge, die im Atlantik von U-Booten angegriffen wurden, Verluste erlitten haben“.

### U-Jäger und Bordflak

Deutsche Kriegsmarine schützt Mittelmeertransporte.

Der im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 25. März gemeldete neue Erfolg deutscher Unterseebootjäger steht im Zeichen der gemeinsamen deutsch-italienischen Seekriegsführung, wie sie durch die Besprechungen des Großadmirals Dönitz mit Flottenadmiral Riccardi erneut bekräftigt wurde.

Vor wenigen Tagen teilte der italienische Wehrmachtbericht die Erfolge mit, die von der U-Bootabwehr erzielt worden sind. In dieser Zeit haben die Italiener 21 feindliche U-Boote versenkt und mindestens 15 weitere mehr oder weniger schwer beschädigt.

Die U-Boot-Abwehrmethoden sind von den Achsenmächten ständig verbessert worden, und in steigendem Maße haben nun auch deutsche Unterseebootjäger im Mittelmeer operiert. Neuartige Kampfmittel kamen hierbei zur Anwendung, und es gelang in wenigen Tagen die Verhinderung von fünf britischen Unterseebooten. Unsere Unterseebootjäger tauchen überraschend an verschiedenen Stellen im Mittelmeer auf, und ihre Erfolge tragen zur Entlastung der Transportflotte bei.

In gleicher Weise wie die Unterseebootjäger bekämpft die Bordflak der deutschen Kriegsmarine, die im Mittelmeer auf Transportern eingesetzt ist, die feindlichen Streitkräfte, die zur Störung unseres Nachschubs eingesetzt sind. Vor einigen Tagen schloß die Bordflak eines für Tunis bestimmten Geleites drei angriffende Torpedoflugzeuge ab. Der Abschuss eines Torpedoflugzeuges, der häufig erst in letzter Minute gelangt, bedeutet jedesmal die Rettung eines Schiffes und seiner Ladung, auf deren Eintreffen die kämpfende Truppe wartet.

### Englands schwieriger Kampf gegen die U-Boote

Genf, 25. März. (DNB.) Deutschland hat sich seit Kriegsbeginn auf den verstärkten Einsatz von U-Booten eingestellt, während die Engländer den geeigneten Gegenmaßnahmen nicht eine entsprechende Bedeutung beimessen. Diese Feststellung trifft der Labour-Lord Lord Dill, Daily Express vom 23. März. Admiral Dönitz habe mehr Unterseeboote zur Verfügung als von Tirpitz im Weltkrieg 1914/18. England hingegen sei in diesen Krieg mit einer zu geringen Zahl von Geleitzugzeugen und U-Bootjägern eingetreten. Diese schwierige Lage sei dadurch verschärft worden, daß Deutschland U-Bootsstützpunkte in Norwegen und Frankreich hinzueroberte, Italien auf der Seite Deutschlands in den Krieg eintrat und Frankreichs Flotte verloren ging.

### Verleihung des Annunziatenordens an Dino Grandi

Rom, 25. März. (DNB.) Die römische Abendpresse gibt die Verleihung des Annunziatenordens an den italienischen Kammerpräsidenten Dino Grandi bekannt. Dino Grandi war von 1929 bis 1932 italienischer Außenminister und von 1932 bis 1939 Botschafter in London. 1939 wurde er zum Justizminister und Kammerpräsidenten ernannt, wach letzteren Posten er jetzt noch innehat. Graf Grandi ist 47 Jahre alt.

### Jüdischer Größenwahnsinn

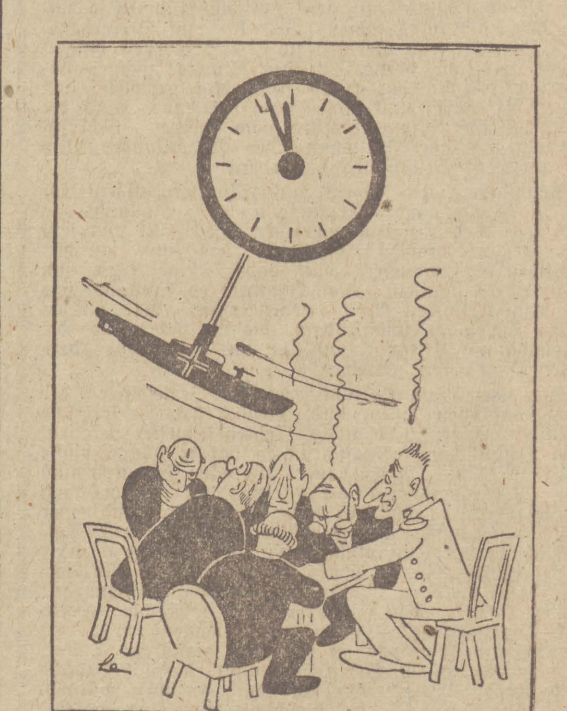
New Yorks Oberbürgermeister empfiehlt sich als Nachfolger des Duce.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Der im New Yorker Ghetto geborene Sohn eines italienischen Vaters und einer jüdischen Mutter, der Bürgermeister von New York La Guardia, hat bei Witter Eden in einer längeren Unterredung seine Anwartschaft als Nachfolger Mussolinis angekündigt. Diese beachtliche Meldung macht zur Zeit ihre Runde nicht nur durch den anglo-amerikanischen Witterwald, sondern liegt auch notifiziert den Regierungen in Washington, London und Moskau vor. Eine amtliche Stellungnahme zu dieser Kandidaturmeldung wird wohl schwerlich zu erwarten sein, da ja letzten Endes das italienische Volk das letzte Wort zu reden hätte. Immerhin spricht diese Ankündigung des feist-frechen New Yorker Bürgermeisters Wände und beleuchtet wieder einmal blüßlichartig die wahren Drahtzieher, die hinter dem ganzen heutigen Weltfrieden stehen.

La Guardia ist nach dieser Richtung ein ganz besonders widerwärtiger und aröhenwahnsinniger Vertreter seiner Rasse. Ueberall, wo ein „Geschäftchen“ winkt, hat La Guardia seine Hände im Spiel: mit eck jüdischer Rücksichtslosigkeit, Veltrechnung und Intrigue erreicht er vor einigen Jahren das Amt des Stadtgewaltigen von New York, er schlängelt sich in die verschiedensten Ausschüsse der USA, ein, um die fetten Tagesschläfen einstreichen zu können, seine dicken Beine aber fließen ihm aus den unerhöplichen Fonds des internationalen Judentums zu, die in der Hölle und Greuelpropaganda gegen die Länder der Achse und hier ganz besonders gegen das neue Deutschland zur Ausschüttung gelangen und mit deren Hilfe La Guardia heute einer der reichsten Leute New Yorks ist. Doch all dies genügt nicht. Mehr Ruhm und mehr Posten bedeuten nach einer altjüdischen Regel „bessere Geschäfte“!

Und so tastet dieser Hebräer Länder und Erdteile ab, um noch mehr zu verdienen als bereits bisher. Aufricht bemüht er sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Verbindungen, Nachfolger Girauds in Nordafrika zu werden. Ein einziger Ruf des Protektors aus den USA und England folgte der Bekanntgabe dieser Absicht unmittelbar auf dem Fuße. Doch der Jude La Guardia ließ sich nicht aus der Ruhe bringen: wenige Tage nach dieser Niederlage meldete er seine Absichten auf den Posten des Gouverneurs der italienischen Kolonien in Afrika an, aus denen jedoch nichts wurde, weil sich die nordafrikanischen französischen Verräter diesen Trumpf nicht aus der Hand lassen wollten. So kandidiert La Guardia jetzt zum dritten Male, und zwar ausgerechnet als Nachfolger des Duce, wenn ... Ja, wenn er die Rechnung nicht ohne den Wirt gemacht hätte.



U-Boot-Abwehr-Sachverständige unter Hochdruck Tempo, Tempo! — Gentlemen und Caballeros! — die Zeit — weint's! — arbeitet doch nicht für uns! (Rehner, Zander, M.)



Stolp, den 26. März 1943.

# Die Sommerferien 1943

## Gestaltung in drei Staffeln.

Die dreifache Staffelung der Sommerferien muß auch erhalten bleiben. Sie hat angelehnt der Verkehrsverhältnisse in die Krieges bezw. der Vermeidung einer saisonmäßig zu starken Belastung der Verkehrsmittel noch erhöhte Bedeutung gewonnen. Für die drei Staffeln der Sommerferien 1943 hat der Reichserziehungsminister folgende Anlässe festgelegt, wobei zu beachten ist, daß der Sonnabend-Schulschluß aus verkehrstechnischen Gründen nicht erwünscht ist: 1. Staffel: Freitag, 25. Juni (1. Ferientag), 2. Staffel: Mittwoch, 7. Juli (1. Ferientag), 3. Staffel: Donnerstag, 15. Juli (1. Ferientag). Die Gesamtdauer der Ferien eines Schuljahres beträgt 85 Tage. Dabei sind die Sonn- und Feiertage am Anfang bzw. Ende der Ferien in die Gesamtdauer einzurechnen. Nachdem die Weihnachtsferien 1942 eine Dauer von 22 Tagen und die Osterferien 1943 eine solche von elf Tagen erhalten haben, bleiben für die Sommerferien 1943 noch 52 Tage übrig, es sei denn, daß die Weihnachts- und Osterferien in bestimmten Gebieten eine längere Gesamtdauer als 33 Tage erhalten. In diesen Fällen sind die großen Ferien entsprechend zu kürzen, soweit nicht triftige Gründe entgegenstehen. Eine Verlängerung der Sommerferien über 52 Tage hinaus ist in keinem Fall gestattet.

\* Wertpapiere für das Kriegs-Winterhilfswert 1942/43 einlösen. Die Wertpapiere des Kriegs-Winterhilfswertes 1942/43, die bis zum 31. März 1943 von den Betreuten nicht in Zahlung gegeben worden sind, verlieren ihre Gültigkeit. Es ist zwecklos, diese Wertpapiere der Dienststelle des Reichsbeauftragten zur Einlösung zu überreichen. Die Einlösungsrufst der Wertpapiere des Kriegs-Winterhilfswertes 1942/43 durch den Einzelhandel bei den Banken läuft am 31. März 1943 ab. Die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingelösten Wertpapiere müssen von den Einzelhandelsgeschäften unmittelbar der Dienststelle des Reichsbeauftragten zur Verrechnung eingeleistet werden.

Und noch ein Arbeitsschutzwaller aus einer Buchdruckerei soll zu Worte kommen. Er berichtet folgendes: „Dose Kleidung und Ringe bilden besonders bei Eingegrimmen an Tiegeldruckpressen eine große Gefahr. So wurde vor einigen Wochen eine von den Frauen am

(Nachdruck verboten)

Nelda nahm keine Notiz von diesen Worten: „Ich finde es jammervoll, daß ich das Bild. Es ist schön ... oder ... wie soll ich sagen ... nicht nur schön, es ist ganz besonders.“

„Wie? besonders?“ fragte Gino gespannt.

„Ich habe das Gefühl, als hätten Sie nicht nur das Bild gemalt, sondern auch alles, was sich seit Jahrhunderten an Geheimnissen hinter diesem Thor in dem alten Hause abgespielt hat.“ Und da Gino darauf nichts antwortete, schloß Nelda: „Sicher ist es sehr dumm, was ich da sage, — nicht wahr?“

Gino's Gesicht hatte sich in stolzer Freude geröthet. „Nichts hätte mich gerade mehr beglücken können, als dieses Urtheil!“ rief er aus. „Es ist genau das, was ich in dem Bilde ausdrücken wollte, obwohl ich nur ein armergeister Dilettant bin.“

„Wollen Sie vielleicht, daß ich Ihnen jetzt versichere, daß Sie ein großer Künstler sind?“

„Nein, denn dann würde ich an Ihrem Verständniß für Malerei wieder zweifeln müssen.“

„Ich verstehe überhaupt nichts von Malerei, aber ich habe vielleicht ein natürliches Gefühl dafür ererbt. Mein Vater war Maler. Sie werden seinen Namen wohl kaum kennen.“ — Fabio Morandi.

So auftrifft Neldas Meinung über das Bild gewesen war, so stillia waren ihre letzten Worte. Sie hatte den Namen ihres Vaters nur genannt, um einer Frage Gino's nach ihrem Familiennamen, den sie ja keinesfalls nennen durfte, zuvorzukommen.

„Ihr Vater lebt nicht mehr?“ erkundigte sich Gino.

„Ich weiß es nicht. Er hat meine Mutter schon vor vielen Jahren verlassen.“

„Und ihre Mutter?“

„Meine Mutter ist vor wenigen Monaten gestorben.“

„Aber Sie haben jünger Geschwister.“

„Auch keine Geschwister.“

„Sie stehen also ganz allein in der Welt? Sie haben niemand, der ... der zu Ihnen gehört?“

Nelda verstand sehr wohl, was er meinte. Sie hielt es jetzt für gerathen, ihrer Stimme einen leisen Anflug von Unwillen zu geben: „Das ist ein richtiges Verhör.“

„Ich bitte um Verzeihung.“ sagte Gino einfach. „Es ist wirklich nicht plumbe Neugier von mir. Ich sagte Ihnen ja, daß Ihr Erscheinen in meinem Leben eine ganz besondere Bedeutung für mich hat. — Nur eine Frage erlauben Sie mir noch!“

„Nun?“

„Darf ich Sie wiedersehen?“

Eine also bereitwillige Antwort schien Nelda unvorsichtig. Der Mann durfte nicht merken, wie viel ihr an der Fortsetzung dieser Bekanntschaft lag. — „Ich sagte Ihnen doch schon, daß es gegen meine Gewohnheit ist, in den Straßen umherzulaufen.“

Dann schenken Sie mir wenigstens icht noch eine Viertelstunde! Ich möchte Ihnen so vieles erzählen — und ...“ Mit einer dagen, hilflosen Geste brach Gino ab.

## Aufruf an das Landvolk und die Hausfrauen

**Kartoffeln in einem guten Zustand**

mit geringen Verlusten den Winter überstanden haben, muß es vielen Betriebsleitern möglich sein, die von der Hohebegehungscommission für die Marktleistung festgelegten Mengen noch zu überdecken. Die in den Hauptanbaubereichen vorhandenen Pflanzkartoffeln sind so reichlich, daß in diesem Jahre der größte Ueberschuß, der jemals möglich gewesen ist, und damit die beste Verlosgung mit Pflanzkartoffeln — unter der Voraussetzung des rechtzeitigen Transportes — gegeben ist. Wenn also von den Kartoffelwirthschaftsverbänden eine Nüchternungsverpflichtung von Speisekartoffeln bei der Verlieferung mit Pflanzkartoffeln auferlegt wird, so ist dieser Ausgleich nur recht und billig.

## Zum Tag der Verpflichtung der Jugend

Der Tag des Übertritts ins Berufsleben ist zweifellos einer der bedeutungsvollsten Wendepunkte im menschlichen Leben. Mit dem letzten Schultag und dem Eintritt in die Lehre haben die sorglosen Kinderjahre aufgehört, nun beginnt der Ernst des Lebens. Neue Aufgaben treten an den jungen Menschen heran. Er muß sich in der täglichen Arbeit und Pflichterfüllung bewähren und sich der Gemeinschaft, in die er aufgenommen worden ist, würdig erweisen. Sinzu kommt, daß der totale Krieg auch den Jugendlichen erhöhte Pflichten

Diese Auffassung ist vollkommen falsch und stellt im übrigen die größte Undankbarkeit gegenüber den Leistungen aller bei der Aufbringung und Bewegung der Kartoffeln beteiligten Kreise dar, auch gegenüber die in den Städten verfertigten Speisekartoffeln die Futtergrundlage unserer Schweinehaltung. Die gute Winterernte ist in vielen Haushalten länger reichen als vorgelesen war. Wenn diese Verbraucher, obwohl noch Kartoffeln in ihren Kellern lagern, von der Möglichkeit des laufenden Besuges Gebrauch machen, dann werden die übermäßig lange im Keller liegenden Kartoffeln an Nährwert verlieren. Deshalb ist es richtig.

die Kellervorräte zunächst zu verzehren und dann erst auf dem Markt zu erscheinen. Zum Schluss ermahnt der Appell die Großverbraucher und Großhändler bzw. deren Leiter, die entsprechenden Dispositionen gegenüber den zur Sicherung ihres Selbstverbrauchs benötigten Maßnahmen zu bewahren. Schließlich, die bei der Vorbereitung und Einstellung der Kartoffeln nicht die nötige Sorgfalt walten lassen, werden künftig nicht wieder bedroht werden. Ihre Selbstsicherung wird dann in kürzeren Zeiträumen durchgeführt werden.

an einer Lebenswende steht.

Wie im Vorjahre, so wird auch diesmal die Verpflichtungsfeier im ganzen Reich einheitlich durchgeführt. Von dem zuständigen Hohelststräger der Partei werden den Jungen und Mädchen die mit dem Eintritt ins Berufsleben verbundenen Pflichten gegenüber Volk, Partei und Staat vor Augen geführt. Auch ein Hinweis auf die Notwendigkeiten des totalen Krieges wird nicht fehlen. Gleichzeitig werden die Jugendlichen aus dem Junagolf und dem Junamädelbund in die Hitler-Jugend bzw. den BDM übernommen. Damit wächst der Tag aus dem Banntreis der Schule und Familie heraus und wird zu einer Angelegenheit des ganzen Volkes,

Aber auch die Familie soll in ihrem Recht kommen. Die Eltern haben das größte Interesse daran, daß ihr Kind einmal seinen Platz im Leben voll und ganz ausfüllt. Daher muß der Verpflichtungstag auch zu Hause die rechte Weihe erhalten. Schon im Vorjahre ist gelegentlich der ersten Verpflichtungsfeiern angeregt worden, im Anschluß an den offiziellen Teil Familienfeiern zu veranstalten. Diese Anregung ergoht auch in diesem Jahre wieder an die Eltern. Natürlich kann es sich nur um Feiern im kleinen Kreise, wie sie durch die Kriegsverhältnisse bedingt sind, handeln. Aber der Zueigendliche wird sich ihrer im späteren Leben gern erinnern wie ja überhaupt der Verpflichtungstag für seine Zukunft die Richtlinie abgeben soll. Aus diesem Grunde sind die Jungen und Mädchen bereits in den letzten Tagen von der HS. und von der Schule auf den Sinn und die Bedeutung des Tages hingewiesen worden.

So treten die Jugendlichen in den neuen Lebensabschnitt mit dem vollen Bewußtsein dessen ein, was die Volksgemeinschaft von ihnen erwartet. Auch sie müssen ihre ganze Kraft in den Dienst des Volkes stellen, das heute für den totalen Krieg kämpft und arbeitet. Die junge Mannschaft, die jetzt antritt, muß erkennen, daß dieser Krieg nicht zuletzt auch für die Jugend geführt wird. Sie wird einst die Früchte der gewaltigen Anstrengungen ernten, die Front und Heimat heute unternehmen, um den Endsieg zu erkämpfen und damit die Zukunft des Reiches sicherzustellen. Daran mitzuwirken sollte der neue Safragna der Jungen und Mädchen als die höchste Verpflichtung empfinden.

18. Kapitel  
Um elf Uhr abends trafen sich Nelda und Biccirillo wie gewöhnlich in dem Café an dem abgelegenen Tempio Santa Margherita. Neldas gutes Gedächtnis ließ sie, die Unterhaltung mit Gino Bian foli genau zu wiederholen. Pasquale unterbrach sie mit keinem Wort. Erst als sie geendet hatte, schritt er zur Kritik:

— Der richtige Mann erwählt haben; aber — wie gelang  
— nur für uns! Die unwiderlegbaren Beweise für  
— eine Anklage müßten wir erst klären. — Die Gescheh-  
— nisse an sich sind jetzt ziemlich klar. Offen bleiben vor  
— allem drei wichtige Fragen. Erstens: Aus woldem  
— Grunde hat Nian die Leiche nach Venedig befördert?  
— Die Absicht, von dem Tator London abzulenken,  
— scheint mir keine genügende Motivierung für so ein ge-  
— waltiges Unternehmen. — Zweitens: Hat Nian Gi-  
— ator Ballarin gekannt oder nicht? Wurde er überhaupt  
— zur Auffindung der Leiche, wor sein Opfer war? —  
— Später muß er es natürlich durch Zeitungen erfahren  
— haben. — Drittens: Kennt er Sie und weiß er, daß  
— Sie die des Mordes verdächtige Giacometti sind?

„Ich bin jetzt überzeugt, daß er keine Abnung hat,“  
erklärte Nedba. „Seine Zeitangaben  
stimme genau; es war Montag, den siebenten Juni,  
gegen elf Uhr, als ich durch den Eingang in der Colse  
Jorden zum Nebesamt hinaufging.“ Seine freudige  
Freganz, mich wiederzufinden zu haben, war bestimmt  
nicht geliebt, und seine Beobachtung, daß er damals  
ange auf mich gewartet und schließlich nach mir gesucht  
hätte, scheint mir nicht unalodlich.“

„Sicherlich ärmere.“ Gebirg, geistl. Sigismund. „An  
weilte nicht daran, daß sehr oft Männer auf Ihr Er-  
scheinen oder Wiedererscheinen stundenlang ausbleiben  
und sich nicht entschließen, zu kommen. Aber wir müssen mit  
der Rücksicht rechnen, daß Man doch weiß, wer Sie sind  
— daß er begreifen hat, daß Sie ihm auf der Spur sind,  
und daß er eine große Geduld aushält hat mit dem  
Endziel, Sie in seine Wohnung zu locken, um ...“  
„um mich als gefährliche Mitstreiferin nun auch  
unzuhringen?“ vollendete Nelda mit einem zweifel-  
haften Acheln.

Rasquale Bicicrillo lachte plötzlich nach ihrer Hand.  
Der Gedanke, daß Ihnen etwas auflösen könnte, ist  
mir unenträglich!"  
Melda zog ihre Hand zurück. "Also soll ich lieber  
nicht hineinsehen?"  
"Wenigstens nicht ohne gehörige Vorsichtsmassregeln."  
"Aha — Sie lassen mich nicht reden," bemerkte Melda.  
Rasquale ging nicht auf ihren Spott ein. "Ich werde  
Ihnen eine kleine Mitteln mittheilen."  
"Auh! Jetzt wird es mir doch schauerlich!"  
"Schmerzen Sie nicht, Stanorina! — Sie wollen es  
also wirklich wagen?"

Das ländliche Arbeitsjahr erreicht in diesen Wochen seinen ersten jahreszeitlichen Höhepunkt. Der Umstand, daß die ländlichen Arbeitskräfte im März 1942 bestimmte der Güter-Verordnung unterworfen sind, ist ein größeres Problem für sie als das, was die Reichsernährungsverwaltung ihnen auferlegt, als die Lebensmittel für Aufgaben der Reichsverteidigung. Ist kennzeichnend für die Situation, während für die Arbeit in den Nüftungsfabriken nur solche Berigionen aufgerufen sind, die noch in Frage kommen, können und müssen auf dem Lande alle landarbeitsgewohnten Menschen des Dorfes und der Landstadt an die Arbeit der Sicherung der Kriegsernährung geben. Die in den veranagten Wochen in den Dörfern für die Front freigemachten Männer müssen ersetzt werden. Die aus dem Lande noch vorhandenen Reservisten — ob jung oder alt, Frau oder Mann — müssen mehr denn je ihre Pflicht tun, wie in der „NS-Landpost“ betont wird. Deshalb wird die Güter-Verordnung in diesem Jahre entscheidender durchgeführt als 1942.

Sonnabend nachmittag oder Sonntags die Flugzeugmodellbauausstellung in der Turnhalle des Gymnasiums in der Arnoldsstraße zu besuchen. Sonn- und werktags von 8 bis 13, und 15 bis 18

Den Nutzen hast nicht du allein,  
dem W.H.W. bringt's auch was ein!

\* Das **Eisene Kreuz 1. Klasse** wurde dem Oberfeldwebel und Zugführer **Kurt Albrecht**, Schlauer Straße 6a, für besondere Tapferkeit vor dem Feinde im Osten verliehen. — Für Tapferkeit vor dem Feinde im Osten wurde der Unteroffizier **Erik Wielf**, Mittelstraße 45, mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** ausgezeichnet.

\* **Auszeichnung.** Der Obergefreite Karl Seta-  
lencke, Hundestraße 6, erhielt im Osten das Kriegs-  
verdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern.

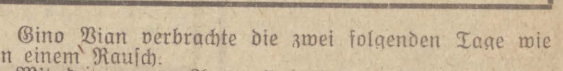
\* **Der Bezug von Hühner- und Entenbrutereien.** Auch nach der neuen Anordnung der Hauptbereinigung der deutschen Eierwirtschaft ist der Bezug von Hühner- und Entenbrutereien zu Brutweibern nur gegen Bezugscheine, die von den Kreisbauernämtern auszugeben werden, zulässig. Als Maßstab für die Belieferung gilt die Zahl von zwei Brutereien je Henne der normalen Hühnerhaltung des beantragenden Betriebes. Um die Bedarfserfüllung zu erleichtern, sieht die Anordnung vor, daß auf Antrag des Bezugsberechtigten über den Gesamtbedarf an Brutereien mehrere Teilbezugscheine ausgestellt werden können. Im übrigen ist für die anerkannten Geflügelzuchtbetriebe, Brutereien und Geflügelzuchtbetriebe mit einem Bestand von über 200 Hennen die Gültigkeitsdauer der Bezugscheine bis zum 20. Mai verlängert worden.

\* Der Gartbaugerein hieß seine Monatsversammlung im Vereinshaus Höppler ab. Der Vorfichtige Krause erinnerte an folgende Frühjahrsarbeiten im Garten: Raupenweber, die sehr leicht an den Spizen der Äste zu erkennen sind, müssen entfernt und verbrannt werden; desgleichen Schildläuse, die ringförmig um die Äste in hellbraunen Erhebungen jetzt noch den Winterschlaf halten. Die Fagantäfel des Frostpommers sind von den Bäumen zu entfernen. Baumstübe sind zu erneuern. Namensschilder an Bäumen und Sträuchern sind abzunehmen, damit der Drost nicht in die Rinde wächst. Wildstraßstellen sind mit einer Mischung aus Lehm und Rindung zu bestreichen und mit einem Leppan gut zu umwickeln. Sellerie und Kohl ist auf Feuchtes Land zu pflanzen. Kohlrabi und Zwiebeln sind nicht auf frischesgedüngtes Land zu bringen. Große Khabarberkstauden sind zu teilen. Rosensträucher sind bis auf 3 bis 5 Augen zurückzufneiden. Umgelegte Hochstämme sind aufzunehmen. Das Mitglied Grade sprach über die Auswirkungen der letzten kalten Winter in unsern Obstkrautbeständen und empfahl den Anbau von neuen, winterharten Apfelforten, die in den kaltesten Ländern ihre Widerstandskraft bewiesen haben. Der Anbau der Anorepfeife wurde besonders wegen ihrer guten Erträge empfohlen. Eine Bestellung blühender Topfpflanzen beschloß die Versammlung.



„Selbstverständlich!“  
 „Sie haben verteuflischen Mut!“  
 „Gar nicht. Ich bin eben der Ueberzeugung, daß  
 Signor Nian einfach ein Liebesabenteuer erhofft und  
 nicht ahnt, in welche Falle er geht.“  
 „Dennoch . . . wir müssen vorsichtig sein. Ich bringe  
 Ihnen morgen die Waffe mit. Außerdem werde ich

nicht Mario, in meiner Wohnung verpflegt, Wache gehalten. Sorgen Sie nur dafür, daß die Fenster nach dem Rainau zu offen bleiben. Wenn Sie rufen, können wir Ihnen sofort zu Hilfe eilen, denn die Sadagasse, die Calle M. ... der aus manchem Haus betritt, endet ja am Walden. Wir legen uns mit der Nacht direkt an die Studenten. Außerdem werden ich schon heute Nacht ausprobiert werden, welcher von meinen Nachbarn sich am meisten packt. Die Wohnungstür können wir im Notfall mit Brecheisen öffnen, das Mario mitbringen wird.“



Mit dem neuen Aquarell hatte er nicht viel Mühe. Nach der Vorlage des ersten, das ihm die Strafenjungen verdorben hatten, machte er die Vorarbeiten dazu noch am gleichen Abend zu Hause, sodas er das Bild dann in zwei Sitzungen von je anderthalb Stunden

trachtlich vollenden konnte. — Seine übrige Zeit ver-  
 brachte er mit Vorbereitungen für Nedas Geburt:  
 Die Aufwartefrau, die sonst nur für zwei Stunden  
 täglich zu kommen pflegte und um deren Thätigkeit sich  
 Gino sonst nie gekümmert hatte, mußte die ganzen  
 Vormittage über bleiben, jeden Winkel fehen. den  
 Steinboden des Saales scheuern (was wohl fast Jahra-  
 nte nicht geschehen war) und die Tür- und Fenster-  
 räume, bis sie nur so blitzten. Mehrmals stellte Gino  
 die Möbel um, und hämmerte und leimte zusammen,  
 was zu wackeln war. Er kaufte ein mit venezianischen  
 Spikeln verzieres Tischschloß und die passenden Serpi-  
 enten dazu. In dem feinsten Glasladen am Marthanplatz  
 — es war ein Geschäft der Firma Rastarin — erstand  
 er eine wundervolle Kruschfale, eine Weintraube mit  
 Stielen, nachlässigen Blumenvasen und rubinrothen  
 Leuchter; denn nichts von den in der Wohnung verhan-  
 denen Sachen war ihm schön genug. Eine volle Stunde  
 verbrachte er in einem Blumenladen in der Frezzaria  
 mit der Aufmerksamstellung der reichsten Karben-  
 reier Sträuße und der Streublumen für den Tisch. In  
 einer Kaffeeccia besorgte er ein paar festlich überholte  
 Stühle, die früher nur aufwandslos waren. Er kaufte  
 Schweine, Rotzwein und Ritzke, Früchte und Mäsch-  
 chen, Käsebäcker, Kaffee, Tee und Aisarsten.  
 Während aller dieser Vorbereitungen hatte ihn eine  
 immer wachsende Angst gequält, daß Nedda nie leicht  
 zu ihm nicht kommen würde. Und als nun die Uhr die  
 verheißene Stunde schlug, war er bereits fast davon  
 überzeugt, daß sie ihn im Gids verlassen — daß er sie  
 verhaßt, nie im Leben wiedersehen würde.  
 (Vorschau folgt)



## Verpflichtungsfeier der Jugend

## Veranstaltungen der sechs Ortsgruppen in Stolp.

In feierlicher Form treten die 14-jährigen Jungen und Mädchen in ganz Deutschland in den Morgenstunden des 28. März zur Verpflichtung auf den Führer an. Überall werden sie in ihren Ortsgruppen das Versprechen ablegen, allezeit ihre Pflicht zu tun in Liebe und Treue zum Führer und der Fahne. Eine Anforderung der Ortsgruppenleiter wird den Eltern und Jugendlichen die Bedeutung des Tages vor Augen führen und ihnen richtungswegende Worte für ihr ferneres Leben mitgeben. In Stolp finden die Feiern wie folgt statt: Ortsgruppe Ost im Vereinshaus Höppler um 10 Uhr, Ortsgruppe West in der Handelschule um 9.30 Uhr, Ortsgruppe Mitte im Vereinshaus Höppler um 9 Uhr, Ortsgruppe Nord im Gymnasium um 10 Uhr, Ortsgruppe Süd im Haus der MZ um 11 Uhr, Ortsgruppe Neutorfeld im Berufshaus um 10 Uhr.

## Ein Lustspiel am Wochenende

## Robert Neuner: „Das lebenslängliche Kind“

Das Stadttheater Stolp bringt am Sonnabend und Sonntag, 27. und 28. März, um 20 Uhr Robert Neuners unterhaltliches Lustspiel „Das lebenslängliche Kind“, das bei der Uraufführung in Schneidemühl freundliche Aufnahme fand. Die Presse spricht von einer „munter irubelnden Handlung“ und schreibt: „Man lacht und geht erheitert heim, und wer ohne Dünkel ist, denkt im Rückblick gern über die lerierte Weisheit nach.“ Man darf erwarten, daß das heitere Stück auch den Stolper Theaterfreunden gefallen wird. Die Spielzeitung liegt in den bewährten Händen von Emilio S. u. e. — Eintrittskarten sind noch in der Vorverkaufsstelle, Lange Straße 35, zu haben.

\* **„Beiwandlung und nett“.** Die nächste Veranstaltung der MZ-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, die rheinischen Humor, Lanza, Gelang und Artigkeit bringen wird, steht unter dem Motto „Beiwandlung und nett“ und findet am Montag, 29. März, 20 Uhr, im Schützenhaus statt. Am Dienstag, 30. März, erfolgt eine Wiederholung für die Betriebe. Kartenverpau: Hospitalstraße 1. — Jugendliche unter 18 Jahren haben zu diesen Veranstaltungen nur in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten Zutritt.

\* **Welches ist die Glücksblume?** Die im Rahmen der 7. Reichsstraßenkammerung von Angehörigen der Deutschen Arbeitsfront vertauschten wunderhübschen Blumen finden überall willige Abnehmer. Noch ist die Entscheidung darüber nicht gefallen, gegen welche Blume die Ausgabe einer Freikarte für das Konzert „Musik für Dich“ erfolgt. Es sind also noch die Möglichkeiten offen. Wer noch kein Blumenabzeichen sein eigen nennt, möge sich mit dem Erwerb beeilen, da heute abend der Verkauf der abgemarkten Blumen abgeschlossen wird. Morgen erfolgt dann die Bekanntgabe der gewählten Glücksblume.

## Kreis Stolp

\* **Bülow.** Der Helbengedenktag wurde in unserer Gemeinde und in den einzelnen Ortschaften der Ortsgruppe würdig begangen. Am Vormittag versammelten sich Abordnungen der Partei und ihrer Gliederungen nebst der Kriegerkameradschaft am Ehrenmal unserer gefallenen Weltkriegskameraden, wo ein Kranz niedergelegt wurde und Ortsgruppenleiter Bg. Lieh der Gefallenen ehrend gedachte. Am Nachmittag fand die Gefallenenfeier für die gesamte Ortsgruppe im Mansteinen Saale statt. Die Hinterbliebenen der im letzten Kriege gefallenen Kameraden erhielten Ehrenplätze. Eine feierliche Ehrung war allen schon am Vortage durch die Frauenschaftsleiterin mit der Ueberreichung einer Topfblume erwiesen worden. Nach dem feierlichen Einzug, gemeinsam gesungenen Liedern, dem Vortrag einer Topfblume von Gedichten sprach Ortsgruppenleiter Bg. Lieh. Er betonte, daß der Opfertod unserer Soldaten für uns alle Verhängnis und

## 110 Flugzeugmodelle ausgestellt

Sehenswerte Ausstellung in der Turnhalle des Gymnasiums — Zahlreiche seltene Modellkisten — Eine reichhaltige Verloisung

Die Kompanie eines Flugmelde-Regiments, die schon oft durch Ausstellungen und Verloisungen von Flugzeugmodellen nicht nur wertvolle Kenntnisse der verschiedenen Flugzeugtypen vermittelt, sondern dadurch auch bei der Jugend für den Gedanken der Fliegerei gewonnen hat, zeigt bis einschließlich Sonntag in der Turnhalle des Gymnasiums (Arnoldstraße) wieder eine Ausstellung von Flugzeugmodellen, die diesmal ganz besonderes Interesse verdient. In übersichtlicher Anordnung finden die Besucher in der sehr umfangreichen Abteilung der deutschen Flugzeuge zunächst die verschiedenen Arten der Lebewagen- und Lebrflugzeuge und anschließend Aufklärer, Fernaufklärer, Kampf- und Sturzkampfflugzeuge, Jäger und Seerettungsflugzeuge. Aus dem reichhaltigen Anschauungsmaterial für den Unterricht sind ferner zahlreiche Typen der Flugzeuge unserer italienischen Verbündeten ausgestellt. Sehr reichhaltig ist auch die Ausstellung von Flugzeugmodellen der englischen Typen. Hier können die Besucher die Flugzeuge unserer Feinde, die in den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht genannt worden sind, kennen lernen, so die Jäger (Spittler), Bomber und Kampfflug-

zeuge. Außerdem sind Modelle von Flugzeugen der Sowjetunion ausgestellt. Ein erheblicher Teil dieser Modelle wird auf der Ausstellung zum erstenmal der Öffentlichkeit gezeigt.

Von den Angehörigen der Kompanie ist der Ausstellungsraum eindrucksvoll hergerichtet worden. Zahlreiche Bilder von den erfolgreichsten deutschen Jagdfliegern und von Fliegern, die hohe Auszeichnungen erhalten haben, schmücken die Wände. Bereits an den beiden ersten Tagen war die Ausstellung von den Schülern stark besucht, die bis in die Abendstunden hinein den Raum füllten. Die Jungen — und auch die Mädchen — erhielten unter sachkundiger Führung aufschlußreiche Erläuterungen. Mit der Ausstellung ist eine Verloisung von Büchern, Bildern und Flugzeugmodellen verbunden, die bereits in den ersten zwei Tagen einen erfreulich hohen Umsatz verzeichnete. Es sei darauf hingewiesen, daß die Ausstellung am Sonnabend nachmittag und am Sonntag (von 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr) für Erwachsene geöffnet ist. Der gesamte Ertrag dieser sehenswerten Veranstaltung kommt dem Kriegs-Winterhilfswerk zugute.

\* **Die Ausgabe der Reichsvergütungskarten** für die Zeit vom 5. April bis 2. Mai findet am Dienstag, dem 30. März, von 15 bis 18 Uhr in den Bezirksverteilungsstellen statt. Die Ausgabe erfolgt in der üblichen Weise. An anderen Tagen findet eine Ausgabe nicht mehr statt. Die Verteilungsstellen sind bis zum 3. April bei den Verteilern abzugeben.

\* **Die Ausgabe der Reichsvergütungskarten** für die Zeit vom 5. April bis 2. Mai findet am Dienstag, dem 30. März, von 15 bis 18 Uhr in den Bezirksverteilungsstellen statt. Die Ausgabe erfolgt in der üblichen Weise. An anderen Tagen findet eine Ausgabe nicht mehr statt. Die Verteilungsstellen sind bis zum 3. April bei den Verteilern abzugeben.

\* **Die Ausgabe der Reichsvergütungskarten** für die Zeit vom 5. April bis 2. Mai findet am Dienstag, dem 30. März, von 15 bis 18 Uhr in den Bezirksverteilungsstellen statt. Die Ausgabe erfolgt in der üblichen Weise. An anderen Tagen findet eine Ausgabe nicht mehr statt. Die Verteilungsstellen sind bis zum 3. April bei den Verteilern abzugeben.

\* **Die Ausgabe der Reichsvergütungskarten** für die Zeit vom 5. April bis 2. Mai findet am Dienstag, dem 30. März, von 15 bis 18 Uhr in den Bezirksverteilungsstellen statt. Die Ausgabe erfolgt in der üblichen Weise. An anderen Tagen findet eine Ausgabe nicht mehr statt. Die Verteilungsstellen sind bis zum 3. April bei den Verteilern abzugeben.

\* **Die Ausgabe der Reichsvergütungskarten** für die Zeit vom 5. April bis 2. Mai findet am Dienstag, dem 30. März, von 15 bis 18 Uhr in den Bezirksverteilungsstellen statt. Die Ausgabe erfolgt in der üblichen Weise. An anderen Tagen findet eine Ausgabe nicht mehr statt. Die Verteilungsstellen sind bis zum 3. April bei den Verteilern abzugeben.

## Kreis Schlawa

**Goldene Hochzeit.** Im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder begingen am Mittwoch ihre goldene Hochzeit der jetzt im Ruhestande lebende Landwirt Karl Witt, Langebachstraße, mit seiner Ehefrau Auguste geb. Klatt. Beide Jubilare stehen im 76. Lebensjahre. Ehrengeschenke überbrachte auch im Namen der Stadt Bürgermeister und DGB-Bezirksamt.

**Am Sonntag zum Friseur.** Am Sonntag vormittag hatten die Friseurgehilfen in Bollnow ihre Gehälter zur Bedienung für die Kundenschaft offen. Der Ertrag dieser Tätigkeit kommt restlos dem Winterhilfswerk zugute.

**Verpflichtung der Jugend.** Zu der am Sonntag um 10 Uhr im Brangelshof stattfindenden feierlichen Verpflichtung der 14-jährigen Jungen und Mädchen mit Uebernahme in die NSJ, sind alle Eltern und Erzieher herzlich eingeladen, und es wird gebeten, die Plätze bis 10 Uhr einzunehmen.

## Kreis Rummelsburg

\* **Treblin.** Für Tapferkeit vor dem Feinde erhielt der Gefreite Kurt Schulz das Eiserne Kreuz 2. Kl. — Am 3. April gibt die Vormalige Landesbühne eine Aufführung des Lustspiels „Das Ferienkind“. Vorverkauf der Eintrittskarten im Gasthof Kauß.

## Rummelsburg

**Brennholzverteilung.** Es sei darauf hingewiesen, daß die Zuteilung von Brennholz bereits seit längerer Zeit an Hand von Karteikarten erfolgt; jeder Haushalt erhält ohne weiteres das ihm zustehende Brennholz, wenn er an der Reihe ist. Besonders Anfragen erlöschnen nur den Gefächtsang. Dringende An- und Ummeldungen sind nur Mittwochs während der Vormittagsdienststunden in Zimmer 10 des Rathhauses anzubringen.

**Feueralarm.** Am 24. März gegen 21 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. An der Sirede Rummelsburg—

Bülow war durch Fäulnisflut ein Böschungsbrand entstanden, der aber schnell erlosch und keine Folgen hatte.

Beim Ständesaal sind aufgebaut: Reichsbahnstationen-Abwärtler Albert Gumz und Poltangeteile Helene Reiff, Rummelsburg; Bauer Richard Wühl, Bad Landek (Schl.) und Schwester Fernard Peters, Rummelsburg.

## Kreis Bülow

## Vorläufige Brandstiftung.

\* **Bülow.** Der vorläufige Brandstiftung überführt und in das Gerichtsgefängnis Stolp eingeliefert wurde der 21-jährige Hedwig von Modraczewski aus Redom, Kreis Bülow. Bei dem am Sonntag in Abbau So m m in geborenen Feuer, wodurch das Wohnhaus sowie die Scheune des Besitzers Kolchid in Schutt und Asche gelegt wurden, kam sofort der Gedacht auf Brandstiftung auf, der noch dadurch bekräftigt wurde, daß erst am Donnerstag vorher in dem Hofe ein Dachstuhlbrand und am Sonnabend im Hühnerstall des Hofes ein Brand zu verzeichnen war. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich immer mehr auf die bei Kolchid befristete Hedwig von Modraczewski, die festgenommen wurde und bei ihrer Vernehmung durch den Staatsanwalt auch zugab, alle drei Brände angelegt zu haben. Ferner konnte bei dieser Gelegenheit auch die Entdeckung der beiden Brände im Hause des Badermeisters v. Spikow in Bülow aufgeführt werden, in dessen Haushalt die M. ebenfalls kurze Zeit befristet war. Bei dem eingehenden Verhör gab die Angeklagte an, daß sie auch diese Brände angelegt hätte. Dem letzten Brande bei Spikow fiel im vergangenen Sommer das Badergrundstück am Bismarckplatz zum Opfer. Die Brandstiftung, die überall nur kurze Zeit tätig gewesen ist, will die Brände angelegt haben, um aus ihrem Arbeitsverhältnis zu kommen, weil sie nicht gern arbeitete.

## Turnen, Sport und Spiel

— **Schwimm- und Springerturnen.** Die nächste Stunde für die Jugendmusik ist erst am 3. April in der Turnhalle der Stephanoverstraße (Wasserstraße) um 20 Uhr.

## Victoria gegen Germania

— **Am Sonntag** ist auf der Hindenburgkampfbahn um 15 Uhr ein Fußball-Wettbewerb zwischen den Töchtervereinen Germania und Victoria, das wieder, wie alle Begegnungen zwischen den Ortsvereinen, besonderes Interesse finden wird. Bei Victoria wird wieder einmal ein Mann mitwirken, außerdem ist die Aufführung von Marx vorgesehen. Germania führt sich auf einige recht gute Gastspiele.

## Fußball-Turnier der Hitler-Jugend

— **Die deutsche Jugendmeisterschaft im Fußball** wird auch in diesem Jahre von Mannschaften aus dem Gebiet des Reiches angetreten. Im Gebiet Pommern wird zur Ermittlung der gebietsbesten Mannschaften die Gebietsmeisterschaft ausgetragen, die in vier Ortsgruppen so weit durchgeführt ist, daß nacheinander an den Ortsteilungen in Gruppenturnieren die besten Mannschaften der einzelnen Spielgruppen ermittelt werden können. Am ersten Spieltage, den 27. März, spielen die Mannschaften der Ortsgruppen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe I spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe II spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe III spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe IV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe V spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe VI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe VII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe VIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe IX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe X spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXX spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXXI spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIII spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXIV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXV spielen gegen die Mannschaften der Ortsgruppen. In der Gruppe XXXXXXXXXXVI spielen gegen die Mann